

Von Lesemillionären und Silberknopf-Soldaten

Autor Armin Pongs und Musiker Dave Anderson begeisterten am Montag über 200 Grundschüler mit einem Lesekonzert im Greizer Kino.

Von Christian Kießling

Greiz. Als am Montagmorgen über 200 Grundschüler aus Pohlitz, Teichwolframsdorf und Obergrochlitz in den großen Saal des Greizer Kinos strömten, konnte es grüner kaum werden. Die Kinder hatten aber weder eine Überdosis Spinat zu sich genommen, noch waren sie vor Neid auf die Schüler, die an diesem Vormittag die Schulbank drücken durften, grün angelaufen – vielmehr hatten sich die Kleinen allesamt ganz in grün gekleidet, um das Krokodil „Krokofil“ und dessen geistigen Vater, Kinderbuchautor Armin Pongs, gebührend in Empfang zu nehmen.

Zusammen mit dem Musiker Dave Anderson – unter anderem Produzent der Sportfreunde Stiller – ist Geschichtenschreiber Pongs gerade auf Tour quer durch Deutschland. Im Zeichen der Leseförderung veranstaltet das Duo Vorlesekonzerte für Schulkinder. „Als ich davon hörte, habe ich nicht lang gezögert und Herrn Pongs und Herrn Anderson eingeladen“, erzählte Antje Schwarzkopf, Leiterin der Grundschule Greiz-Pohlitz, freudig. Die Schulen aus

Obergrochlitz und Teichwolframsdorf habe sie dann gleich mit ins Boot geholt, erläuterte die Pädagogin.

Gestern hatten Pongs und Anderson nun nicht nur Geschichten aus dem Buch „Krokofil und seine Musikanten – Die Sprache der Lieder“ im Gepäck, sondern auch die dazugehörigen, aus der Feder Andersons stammenden Kinderlieder.

Wie das Titelbild des Buches, auf dem Krokofil zusammen mit seinen Freunden Bieber Bernd, Brillenbär und Frechdachs eine lebende Pyramide bildet, unschwer erkennen lasse, sei das Buch eigentlich eine Fortsetzung des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“, erklärte Pongs den gespannt lauschenden Kindern. „Ich habe mich nämlich immer gefragt, warum die Musikanten im Märchen im Wald enden und nie nach Bremen kommen, wo sie doch eigentlich hin wollten“, begründete der am Chiemsee lebende Schriftsteller seine Neugier am Stoff.

Was Hahn, Katze, Hund und Esel nicht geschafft haben, schaffen in Pongs Geschichte das wagemutige Krokodil und seine Gefährten – sie reisen nach Bremen und da sie unterwegs glücklicherweise auf ein paar ausgediente Instrumente stoßen, kommt die Hansestadt schlussendlich doch noch zu ihren Stadtmusikanten. Nach-



Dave Anderson (am Klavier) und Armin Pongs sangen mit den Grundschülern ihre Lieder „Krokofilgrün“, „Traumländer“ und „Lesemillionär“.

Foto: Christian Kießling

Einstimmung schon vom „Lesemillionär“ getönt, welcher vom vielen Lesen reich geworden ist an Bildern im Kopf, waren die Schüler dann auch mit großer Freude dabei, als Pongs und Anderson mit ihnen über Traumländer und die gemeingefährlichen Silberknopf-Soldaten sangen. Hände klatschend, Zunge schmalzend und tanzend erweckte man die hintersinnigen Kinderlieder zum Leben.

Armin Pongs' bewundernswerter Erzählgabe und dem interaktiven Charakter der Veranstaltung war es zu verdanken, dass das junge Publikum auch nach über einer Stunde noch auf jedes feinste Detail der Lieder und Geschichten achtete. So gelang es den Kindern mühelos, die diversen Grüntöne, die Pongs und Anderson in ihrem Lied „Krokofilgrün“ untergebracht hatten, zu benennen. Als Belohnung dafür gab es für jede anwesende Klasse eine magische Lesemuschel, die den Schülern helfen soll, noch bessere Leser zu werden.

Zum Abschied von den begeisterten Kindern verschenkte das musikalisch-literarische Zweigespann Fichtenzapfen – allerdings nur gegen das Versprechen, weniger fern zu sehen und mehr zu lesen.

dem Geschichtenerzähler Pongs den gebannt zuhörenden Grundschülern aus der Reisege-

schichte der tierischen Freunde vorgelesen hatte, durfte natürlich auch das gemeinsame Musi-

zieren nicht fehlen. Hatten Autor und Musiker zusammen mit den textsicheren Kindern zur



Mehr Fotos vom Vorlesekonzert unter www.otz.de